



Newsletter der Fachgruppe Geschichte der Chemie

Inhalt

1. Tagungen
 - a. Vortragstagung der FG Geschichte der Chemie 2026 erfolgreich beendet
 - b. Herbstsitzung der Society for the History of Alchemy and Chemistry, 5.–6. November 2026, München
 - c. Biennale der Deutschen Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie, 23.–26. April 2027, Gießen
 - d. Fachtagung der FG Geschichte der Chemie und des Fachverbands Geschichte der Physik der Deutschen Physikalischen Gesellschaft, 3.–4. Juli 2027, Bad Honnef
2. Ausstellungen und Veranstaltungen
 - a. IG-Farben-Ausstellung, 16. April–20. August, Freiberg
 - b. Vortrag zu Giftgasforschung und Menschenversuchen im 20. Jahrhundert, 23. April, 18–20 Uhr, Halle (oder online)
 - c. Naturwissenschaftler als bildende Künstler, noch bis zum 28. April, Leipzig
 - d. Arbeiten aus der Sammlung Ziegler, bis Februar 2027, Mülheim a. d. Ruhr
 - e. The Women Alchemists, bis zum 27. September, Mailand
 - f. Gedenktafel für Arnold Berliner
3. Publikationen
 - a. OPUS MAGNUM: Matthäus Merian d.Ä. und die Bebilderung der Alchemie
 - b. Zerrissene Wissenschaft
 - c. Die Alchemistin von Weimar
 - d. Discovering the Elements
 - e. Objekt des Monats
4. Ausgezeichnet
5. Jubiläum
6. Spendenkonto

1. Tagungen

a) Vortragstagung der FG Geschichte der Chemie 2026 erfolgreich beendet

Die Vortragstagung der FG Geschichte der Chemie hat im März in Lübeck stattgefunden. Rund 50 TeilnehmerInnen konnten begrüßt werden und interessante Vorträge standen auf dem Programm. Ein ausführlicher Bericht erscheint in einer der nächsten Ausgaben der *Nachrichten aus der Chemie*. Das Tagungsheft sowie einige fotografische Reminiszenzen sind [auf der Homepage](#) zu finden.

Die Exkursion führte nach Plön in die Heimat von Johannes Kunckel (1635–1703), wo die Leiterin des Kreismuseums mit norddeutscher Glassammlung den Gästen einen Einblick in das Museum gab und Dr. Alexander Kraft einen Vortrag über Kunckel hielt.

Auf der Tagung wurden der Bettina-Haupt-Förderpreis an Dr. Simon Große-Wilde, die Gmelin-Beilstein-Denk Münze an Prof. Dr. Helmut Maier und der Paul-Bunge-Preis an Prof. Dr. David Singerman verliehen. Die Tagung 2028 findet voraussichtlich in Darmstadt statt.

b) Herbstsitzung der Society for the History of Alchemy and Chemistry, 5.–6. November 2026 in München

Die Society for the History of Alchemy and Chemistry (SHAC) wird ihre Herbstsitzung am 5. und 6. November am Deutschen Museum in München abhalten. Der erste Tag (5. November) wird dabei einen Schwerpunkt auf die Geschichte der Alchemie, der zweite Tag (6. November) auf die Geschichte der modernen Chemie legen. Im Laufe der Tagung wird es auch eine Führung durch das Deutsche Museum geben.

Vorschläge für Vorträge, die sich mit jedem Aspekt der Geschichte der Alchemie und der Chemie beschäftigen können, sollen bitte bis zum 31. Mai 2026 an Professor Frank James (frank.james@ucl.ac.uk) gesendet werden. Die Tagungssprache ist Englisch.

c) Biennale der Deutschen Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie, 23.–26. April 2027 in Gießen

Die nächste Biennale der Deutschen Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie (DGGP) findet vom 23.–26. April 2027 in Gießen statt. Der Veranstaltungsort Gießen hat den Vorstand der DGGP angeregt, die Beziehung zwischen Pharmazie und Chemie in den Mittelpunkt der Tagung zu stellen. Es sollen acht 25-minütige Vorträge zu folgenden Themenbereichen gehalten werden:

- Beziehungen der Chemie und Pharmazie von der Frühen Neuzeit bis ins 20. Jahrhundert
- Pharmazierelevante Entwicklungen im Gebiet der Alchemie und Chemiatrie
- Laboratorien als Orte der Forschung und der Lehre
- Geschichte der pharmazeutisch-chemischen Industrie
- Leben und Wirken von Apothekern und Chemikern, die der Pharmazie in Lehre und/oder Forschung wichtige Impulse gaben
- Die Rolle der pharmazeutischen und chemischen Literatur im Wissenstransfer
- Forschungs- und Ausbildungsstätten für Chemie und Pharmazie

Interdisziplinäre Beiträge aus der Chemie- und Technikgeschichte sind willkommen. Weitere Details finden sich [hier](#).

d) Fachtagung der FG Geschichte der Chemie und des Fachverbands Geschichte der Physik der Deutschen Physikalischen Gesellschaft, 3.–4. Juli 2027, Bad Honnef

Bitte planen Sie diesen Termin bereits ein. Im nächsten Newsletter informieren wir über die inhaltlichen Aspekte. Der Fachtagung wird sich eine Lehrerfortbildung (Chemie und Physik) zum Thema „Atome“ anschließen. Wenn Sie diese Fortbildung unterstützen können, melden Sie sich bitte schon heute bei Gisela Boeck (gisela.boeck@uni-rostock.de) oder Ralf Hahn (rhahn@gmx.org).

2. Ausstellungen und Veranstaltungen

a) IG-Farben-Ausstellung, 16. April – 20. August, Freiberg

Wie bereits angekündigt, wird die IG-Farben-Ausstellung der BundesFachTagung der Chemie- und chemienahen Fachschaften im deutschsprachigen Raum vom 16. April 2026 bis zum 20. August 2026 in der Universitätsbibliothek in Freiberg gezeigt. Die feierliche Eröffnung der Ausstellung findet am 16. April 2026 um 17:00 Uhr im 2. OG der Universitätsbibliothek „Georg Agricola“ statt.

b) Vortrag zu Giftgasforschung und Menschenversuchen im 20. Jahrhundert, 23. April, 18–20 Uhr, Halle (oder online)

Am 23. April 2026, 18–20 Uhr, wird Ulf Schmidt (Hamburg) im Rahmen der Wissenschaftshistorischen Seminare der Leopoldina einen Vortrag halten mit dem Titel: *Geheime Wissenschaft: Giftgasforschung und Menschenversuche im 20. Jahrhundert am Beispiel von Großbritannien.*

Der Vortrag kann entweder vor Ort im Lesesaal der Leopoldina (Emil-Abderhalden-Str. 36, 06108 Halle (Saale)) oder online per Zoom-Livestream besucht werden. Mehr Informationen und ein Abstract des Vortrags finden Sie [hier](#).

c) Naturwissenschaftler als bildende Künstler, noch bis zum 28. April, Leipzig

Noch bis zum 28. April besteht die Möglichkeit, die Ausstellung „*Naturwissenschaftler als bildende Künstler*“ zu besuchen. Die Schau zeigt Exponate zur Biografie sowie zum wissenschaftlichen und insbesondere künstlerischen Werk der Leipziger Chemiker Wilhelm Ostwald, Hans Kautsky und Julius Tröger. Ergänzt wird die Präsentation durch Exponate des in Dresden geborenen und in Stuttgart lebenden Chemikers Arndt Simon sowie des als „deutschen Darwin“ bekannten Zoologen Ernst Haeckel, der an der Universität Jena wirkte. Die Ausstellung ist im dritten Stock des Leipziger Universitätsarchivs zu finden (Prager Str. 6, Leipzig, Eingang Hinterhof, Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 10:00 bis 15:00 Uhr).

d) Arbeiten aus der Sammlung Ziegler, bis Februar 2027, Mülheim a. d. Ruhr

Die [Stiftung Sammlung Ziegler](#) (c/o Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr Synagogenplatz 1, 45468 Mülheim an der Ruhr) präsentiert Arbeiten aus der privaten Kollektion von Karl Ziegler und seiner Frau. Seit Februar 2026 bis zum Februar 2027 sind Werke von Marc, Macke, Heckel und Jawlensky zu sehen. Der dann folgende Teil widmet sich Arbeiten, die Kinder und Tiere, Landschaften und Stillleben zeigen.

e) The Women Alchemists, bis zum 27. September, Mailand

Bis zum 27. September 2026 werden im Palazzo Reale in Mailand Werke von Anselm Kiefer gezeigt, die unter dem Titel *The Women Alchemists* stehen. Vielleicht führt Sie eine Urlaubsreise in die Gegend! - Den Ausstellungskatalog kann man z.B. hier erwerben: <https://www.marsilioarte.it/en/prodotti/kiefer-the-women-alchemists/>

f) Gedenktafel für Arnold Berliner

Am 24. März 2026 wurde in Berlin eine [Gedenktafel für den jüdischen Wissenschaftler und Herausgeber Arnold Berliner](#) (1862–1942) eingeweiht. Berliner hatte 1913 die Zeitschrift „Die Naturwissenschaften“ gegründet. Im August 1935 beendete der Verlag die Zusammenarbeit mit ihm. Eine Emigration gelang ihm nicht. Angesichts des drohenden Wohnungsverlustes setzte Berliner 1942 seinem Leben selbst ein Ende. Die Gedenktafel befindet sich in der Nähe seines ehemaligen Wohnorts in der Kurfürstenstraße 56.

3. Publikationen

- a) Von Berit Wagner und Corinna Gannon (Hrsg.) und unter Mitarbeit von Thomas Hofmeier erschien 2024 das Werk [OPUS MAGNUM: Matthäus Merian d.Ä. und die *Bebilderung der Alchemie*](#). Die ISBN lautet: 978-3-98501-246-6. (Open Access)
- b) Frank Kuschel veröffentlichte eine Biografie des Physikochemikers Karl Lothar Wolf (1901–1969). Sie erschien unter dem Titel [Zerrissene Wissenschaft. Der Physikochemiker Karl Lothar Wolf \(1901–1969\) in der Chemie des 20. Jahrhunderts](#) im GNT-Verlag. Die ISBN lautet 978-3-86225-147-6.
- c) Im Februar 2026 erschien im Salier-Verlag das von Alexander Kraft verfasste Buch [Die Alchemistin von Weimar – Leben und Wirken der Dorothea Juliana Wallich \(1657–1725\)](#), ISBN: 978-3-96285-091-3. Die offizielle Buchpremiere findet am 16. April 2026 um 19 Uhr in der Eckermann-Buchhandlung in Weimar statt.
- d) Ebenfalls in diesem Jahr erschien bei World Scientific das von Brigitte Van Tiggelen und Annette Lykknes herausgegebene Buch [Discovering the Elements – No Simple Stories](#) (ISBN 978-981-98-1384-1). Es stellt den zweiten Band in der Serie *Historical Cases in Chemistry* dar.
- e) Jeden Monat wird ein interessantes Objekt aus der Arzneimittelhistorischen Sammlung der TU Braunschweig online vorgestellt. Besuchen Sie das [Objekt des Monats!](#)

4. Ausgezeichnet

Der Joseph B. Lambert Award for Outstanding Achievement in the History of Chemistry der Division of the History of Chemistry der American Chemical Society 2026 wurde Professor Dr. Annette Lykknes für ihre hervorragenden Beiträge in der Geschichte der Chemie zuerkannt. Annette Lykknes steht der Division of History of Chemistry der EuChemS vor und ist unserer Fachgruppe eng verbunden.

5. Jubiläum

Die OLDENBURG-Liste wurde 30! Am 2. April 1996 um 15:15 Uhr wurde die erste Nachricht verteilt. Gerhard Wiesenfeld (damals in Hamburg, jetzt in Melbourne) hatte sie eingerichtet. Die erste Nachricht enthielt das Kolloquiumsprogramm des Hamburger Instituts für das Sommersemester 1996. Im April 2003 hat Christoph Meinel die Liste auf den Mail-Server der Uni Regensburg übernommen und 2024 auf den DFN-Server migriert. Bei der Administration wird er von David Freis (Augsburg) unterstützt. Das frei zugängliche [Archiv der Liste](#) enthält alle seit August 2024 verteilten Nachrichten. Falls Sie sich noch nicht bei der Liste angemeldet haben, [tun Sie es noch heute](#). So erhalten Sie wichtige Informationen zur Wissenschaftsgeschichte.

6. Spenden

Wenn Sie die Arbeit unserer Fachgruppe auch finanziell unterstützen möchten, freuen wir uns über Spenden. Diese können auf das folgende Konto überwiesen werden:

Inhaber: Gesellschaft Deutscher Chemiker e.V.

IBAN: DE36 5007 0010 0096 6416 01

BIC: DEUTDEFFXXX

Bank: Deutsche Bank AG

Verwendungszweck: Spende an Fachgruppe Geschichte der Chemie

Spenden unter 300€ können bei der Steuererklärung ohne Spendenquittung angegeben werden. Bei Spenden ab 300€ sollte im Verwendungszweck sicherheitshalber der Hinweis „Bitte Spendenquittung ausstellen“ noch mit aufgenommen werden.

—

Der Newsletter der Fachgruppe Geschichte der Chemie erscheint in unregelmäßigen Abständen. Gerne können Sie uns auf chemiehistorische Veranstaltungen und Publikationen aufmerksam machen. Melden Sie sich bitte hierfür bei Gisela Boeck (gisela.boeck@uni-rostock.de) oder Marcus Carrier (marcus_benedict.carrier@uni-bielefeld.de).

Haben Sie Wünsche an und Anregungen für die Arbeit des Fachgruppenvorstands? Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf!

Ihr Vorstand der Fachgruppe Geschichte der Chemie
www.gdch.de/geschichte

15. April 2026